

Warum beten Menschen zu Gott? 1

Verzweiflung

Entdecken



Aktion // Wie geht die Geschichte aus?

Am nächsten Morgen stand Hanna früh auf. Nachdem sie mit ihrer ganzen Familie noch einmal in der Stiftshütte gewesen waren, reisten sie wieder zurück in ihre Heimat Rama. Nach einigen Wochen merkte Hanna, dass sie schwanger war. Sie war außer sich vor Freude, als ihr Sohn zur Welt kam. Sie nannte ihn Samuel und war voller Dank, weil Gott ihr Gebet erhört hatte.

(nach 1. Samuel 1,19-20)

Weitere Endversionen

Am nächsten Morgen reiste Hanna mit ihrer Familie zurück in ihre Heimat Rama. Sie war nicht mehr so bedrückt und hatte große Hoffnung, dass Gott ihr Gebet erhören würde. Doch leider wurde sie nicht sofort schwanger. Es dauerte noch 12 Jahre, bis sie endlich eine Tochter bekam, die sie Lea nannte. In all den Jahren hatte sie die Hoffnung nie aufgegeben.

Am nächsten Morgen reiste Peninna wieder ab. Hanna war froh, dass ihre Konkurrentin nur weg war. Sie blieb mit ihrem Mann in Silo und betete jeden Tag zu Gott. Sie hoffte, dass Gott ihr ein Kind schenkt, wenn sie möglichst viel dafür betet. Und tatsächlich wurde ihre Ausdauer belohnt. Nach drei Monaten war Hanna schwanger. Hanna blieb in Silo und kehrte erst in ihre Heimat zurück, als ihr Sohn ein Jahr alt war.

Nachdem Hanna mit ihrer ganzen Familie noch einmal in der Stiftshütte gewesen waren, reisten sie wieder zurück in ihre Heimat Rama. Nach einigen Wochen merkte Hanna, dass sie schwanger war. Sie war außer sich vor Freude, als ihr Sohn zur Welt kam, und voller Dank, weil Gott ihr Gebet erhört hatte. Doch leider starb das Kind schon nach drei Monaten. Hanna war tieftraurig und verlor alles Vertrauen in Gott.